

DIE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE DRESDEN

Dresden, im November 2003 – Im Jahre 1764 als „Haupt-Kunstakademie“ gegründet, ist die Dresdner Akademie eine der ältesten Kunstakademien in Europa. In der bald zweihundertfünfzigjährigen wechselvollen Geschichte dieser Akademie waren zahlreiche bekannte Künstlerpersönlichkeiten als Lehrer tätig und haben ihr ein internationales Ansehen beschert. Hierzu gehören unter anderem Belotto, gen. Canaletto, Giovanni Casanova, Anton Graff, Ludwig Richter, Caspar David Friedrich und Gottfried Semper.

1950 wurde die Akademie der Bildenden Künste mit der Staatlichen Hochschule für Werkkunst zur „Hochschule für Bildende Künste Dresden“ zusammengeschlossen. Zu den Studiengängen der Malerei, Grafik und Bildhauerei (sowie damals noch der Architektur) kam zu diesem Zeitpunkt die Ausbildung von Bühnen- und Kostümbildnern hinzu. 1964 wurde der Hochschule eine Fachschulabteilung für Ausbildungsberufe des Theaters angegliedert (1993 in den Rang eines Fachhochschulstudienganges erhoben). 1974 ist der Studiengang Restaurierung eingerichtet worden.

Die Hochschule für Bildende Künste Dresden bietet an drei Standorten folgende Diplomstudiengänge an: Malerei/Grafik/Bildhauerei/Andere bildnerische Medien, Restaurierung von Kunst- und Kulturgut, Bühnen- und Kostümbild und Theaterausstattung (FH) mit den Zweigen Maskenbild, Kostümgestaltung, Theatermalerei und Theaterplastik. Für die Hochschulstudiengänge ist als Graduiertenstudium das Meisterschülerstudium möglich. Der neu eingerichtete Aufbaustudiengang Kunsttherapie setzt als Zulassungsvoraussetzung einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss voraus.

Die Ateliers der Malerei/Grafik/Bildhauerei/Andere bildnerische Medien, die grafischen Werkstätten und die Ausstellungsräume befinden sich im 1894 errichteten Akademiegebäude auf der Brühlschen Terrasse.

In der Pfortenhauerstraße 81/83, umgeben von einem weitläufigen Freigelände, sind die Ateliers und Werkstätten für den Studiengang Bildhauerei angesiedelt.

Im Gebäude der ehemaligen Staatlichen Hochschule für Werkkunst in der Güntzstraße 34 sind die Arbeits- und Studienräume der Studiengänge Bühnen- und Kostümbild, der Restaurierung, der Fachhochschulstudiengang Theaterausstattung, die Theoriebereiche sowie die Hochschulbibliothek, Teile des Hochschularchivs und die Verwaltung untergebracht. In den verschiedenen Gebäuden stehen den Studierenden neben großzügigen Ateliers gut ausgestattete Werkstätten für alle Bereiche zur Verfügung. An der Hochschule für Bildende Künste Dresden studieren zur Zeit knapp 530 Studenten, betreut von 60 ProfessorInnen, künstlerischen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und AssistentInnen.
